

10 Fragen und Antworten eines Klimaskeptikers

Francis Massen
<http://meteo.lcd.lu>

published in the "Luxemburger Marienkalender 2008" 127 Jahrgang, p. 46-48

1. Wie rette ich die Welt vor dem Klimawandel?

Das Klima ist *per definitionem* ein sich ändernder Zustand der Erdatmosphäre; ein sich wandelndes Klima ist also die Norm. Da die letzte kleine Eiszeit um 1850 endete, ist es auch normal dass es eine messbare geringe globale Erwärmung gibt (ca. 0.7°C im 20ten Jahrhundert). Wie hoch der menschliche Beitrag zu dieser Erwärmung ist bleibt noch immer eine offene Frage. Ein absolut konstantes Klima ist ein irrealer, utopischer Zustand.

2. Welche natürlichen Faktoren bewirken eine Klimaveränderung?

Es gibt sehr viele Faktoren, wobei die Sonne als Klimamotor der wichtigste ist. Veränderlich sind sowohl die Intensität der Sonnenstrahlung (lange astronomische und kurze 11 Jahre dauernde Sonnenfleckenzyklen) als diejenige ihres Magnetfeldes. Daneben spielen terrestrische zyklische Phänomene wie El-Niño (ENSO) oder die Nordatlantik-oszillation (NAO) eine sehr grosse Rolle.

3. Ist wie der IPCC behauptet der Mensch am Klimawandel schuld ?

Die menschliche Aktivität hat noch immer das Klima mit-beeinflusst, sei es durch landwirtschaftliche, bauliche oder industrielle Veränderungen. Der Ausstoss grosser Mengen von Treibhausgasen wie Methan und CO₂ hat einen messbaren Einfluss, der jedoch relativ gering ist gegenüber demjenigen des natürlichen Treibhausgases Wasserdampf .

4. IPCC Konsensus: teilen alle Wissenschaftler die Einstellung des IPCC ?

Nein: es gibt eine grosse Anzahl Top-Wissenschaftler wie *Lindzen* (MIT), *Michaels* (UHA), *Pielke* (UCB) welche den vom IPCC geförderten Alarmismus nicht teilen. Dies umso mehr als der IPCC sich in den vergangenen Jahren öfters irrte und sich praktisch ausschliesslich auf den CO₂ -Ausstoss fixiert hat.

5. Nehmen alle Treibhausgase in beängstigendem Masse zu ?

Die atmosphärische CO₂-Konzentration nimmt in der Tat seit 1800 stetig zu, hauptsächlich auf Grund der aktuellen Emissionen; zur allgemeinen Überraschung und entgegen den Modellberechnungen ist die Methankonzentration seit 1998 konstant. Der Wirkungsgrad industrieller Prozesse verbessert sich stetig, so dass der CO₂-Ausstoss pro Einheit des Bruttosozialproduktes dauernd geringer wird.

6. Beträgt die Klimasensitivät wirklich 3°C wie vom IPCC behauptet ?

Klimasensitivität ist die zu erwartende Temperaturerhöhung auf Grund einer Verdopplung der vorindustriellen CO₂ Konzentration (also von 280 auf 560 ppm).

Neueste Untersuchungen (*Schwartz, 2007*) zeigen, dass sie höchstens 1.1°C beträgt; da schon 0.7°C erreicht sind, bleibt bis zum Jahr 2100 eine zusätzliche Erwärmung von 0.4°C zu erwarten. Im Moment ist die globale Temperatur seit 2002 stabil.

7. Wird die Arktik gefährlich warm, und schmelzen Gletscher und Eiskappen ?

Die mittlere Temperatur der Arktik war 1938 die gleiche wie 2003; nach 1938 gab es eine Abkühlungsphase, und dann wieder eine Erwärmung. Nach NASA-Messungen ist der Winter 2007 in Alaska der kälteste seit 30 Jahren, und möglicherweise ist die Erwärmungsphase am Umkippen.

Viele Gletscher schmelzen, jedoch skandinavische und neuseeländische Gletscher nehmen zu. Das Grönlandeis schmilzt am Rande, und wird dicker in der Mitte. Die Westantarktik wird wärmer, die Eismasse der übrigen Antarktik jedoch nimmt zu. Führende Glaziologen sind übrigens der Meinung dass die Gletscherveränderungen keinen guten Massstab für eine globale Erwärmung sind.

8. Steigt das Meeresniveau in beängstigendem Masse ?

Seit 1850 steigt das globale Meeresniveau (eine sehr schwierig zu messende Grösse!) ungefähr um 1-2 mm/Jahr. Das Ansteigen war in der ersten Hälfte des 20ten Jahrhunderts etwas rascher als in der 2ten (*Holgate*).

9. Werden Klimakatastrophen und Extremphänomene immer zahlreicher ?

Grosse Überschwemmungen haben statistisch seit hundert Jahren in Deutschland nicht zugenommen (*Uni Leipzig*). Die globale Information über Unwetter ist jedoch total, und suggeriert fälschlicherweise ein aus den Fugen geratenes Klima. In Wirklichkeit bewirken auf Grund unvernünftiger Siedlungspolitiken (z.B. Ballungsgebiete in Küstennähe) schon relativ geringe Unwetter stets grösser werdende Schäden. Untersuchungen (*Pielke*) zeigen, dass bei unveränderter Besiedlung die Schäden konstant geblieben wären

10. Ist die Zukunft schwarz ?

Medien, Politiker und politisierte Klimatologen haben ein Interesse daran Klimaangst und Klimahysterie zu fördern; viele Klimatologen haben sich der Angstmacherei verkauft, da diese einen enormen Zuwachs an Forschungsgeldern und Medienpräsenz garantiert.

Ein Klimaskeptiker ist optimistisch und vertraut der Intelligenz des Menschen: in Zeiten abnehmender fossiler Brennstoffe werden unsere Wissenschaftler und Ingenieure eine wenig-fossile Energiestruktur entwickeln, welche automatisch eine Verringerung der Treibhausgase bewirkt. Eine stetige Verbesserung der Energieeffizienz und ein vernünftiges Energiesparen gehen in die gleiche Richtung. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass jeder Fortschritt Energie braucht, welche in genügendem Masse und zu verständigen Preisen vorhanden sein muss.

Die Zukunftshoffnungen liegen bei unsern Wissenschaftlern, Ingenieuren und Machern, nicht bei profilierungswütigen Klimatologen, missionarischen Politikern und Katastrophen-süchtigen Publizisten welche ihre oft menschenfeindlichen Ziele durch Panikmacherei und Förderung eines stetigen Schuldbewusstseins zu erreichen versuchen.